

Tierschutz im Pferdesport

Christine Künzli

Mlaw, Stv. Geschäftsführerin der Stiftung für das Tier im Recht (TIR)

Der Schweizer Pferdebestand umfasst aktuell knapp 125 000 Pferde, Ponys und Esel. Viele davon werden intensiv als Sport- und Hobbytiere eingesetzt. Die sportliche Nutzung des Pferdes birgt ein grosses Gefahrenpotenzial für tierschutzrechtliche Verstösse und ist daher aus Tierschutzsicht kritisch zu betrachten.

Sport mit Pferden liegt im Trend. Dieser umfasst alle Sportarten, die mit dem Pferd als Partner ausgeübt werden. Der Schweizerische Verband für Pferdesport (SVPS) unterscheidet insbesondere die Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeitsreiten, Fahren, Distanzreiten, Voltige, Reining, Behindertenreitsport und Vierkampf. Unabhängig davon, ob die

Nutzung der Pferde im Rahmen vom SVPS anerkannten Wettkämpfen oder zur privaten Freizeitgestaltung erfolgt, birgt das sportlich orientierte Reiten die Gefahr, dass übertriebener Ehrgeiz über das Wohl des Pferdes gestellt wird oder Hilfsmittel falsch eingesetzt werden, was für die betroffenen Tiere mit grossem Leid verbunden sein kann.

Tierschutzrechtliche Vorschriften

Die sportliche Nutzung von Pferden ist nicht per se tierschutzwidrig und kann bei Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Eigenschaften des Tieres eine willkommene Abwechslung für dieses darstellen. Damit Pferde-

Experten bezweifeln, dass das Tierschutzrecht im Pferdesport konsequent umgesetzt wird.



